

Pressemitteilung

THG-Quote auf der Zielgeraden: Einigung bringt Fortschritte für Klimaschutz im Verkehr

Berlin, 22.04.2026: Heute hat der Umweltausschuss im Bundestag seine finale Beschlussempfehlung zur Weiterentwicklung der Treibhausgasminderungsquote (THG-Quote) vorgelegt. Bereits morgen soll das Gesetz somit im Bundestag in finaler Lesung beschlossen und nach Zustimmung im Bundesrat am 08. Mai danach in Kraft treten.

„Die Bioenergiebranche begrüßt den bevorstehenden Abschluss des Gesetzgebungsverfahrens zur Weiterentwicklung der Treibhausgasminderungsquote (THG-Quote). Damit kann der in den Entwürfen vorgesehene Anstieg der THG-Quote nun tatsächlich greifen. Damit steigt bereits ab 2027 die THG-Quote von aktuell 12,1 auf 17,5 Prozent an. Das ist ein klares Signal für den stärkeren Markthochlauf klimafreundlicher Kraftstoffe“, betont Sandra Rostek, Leiterin des Hauptstadtbüros Bioenergie. Eine ambitioniert und langfristig verlässlich ausgestaltete Treibhausgasminderungsquote ebnet den Pfad hin zu größerer Energiesouveränität in Zeiten angespannter Energiemärkte, stärkt die heimische Wertschöpfung und sichert wirksamen Klimaschutz im Verkehr.

Besonders positiv heben der Bundesverband Bioenergie und das Hauptstadtbüro Bioenergie die in den parlamentarischen Beratungen erreichte stufenweise Anhebung der Obergrenze zur Anrechnung von Biokraftstoffen aus Anbaubiomasse auf bis zu 5,8 Prozent im Jahr 2033, die Anrechenbarkeit von Strom aus Biomasse an Ladestromsäulen sowie die von biogenem Wasserstoff in Fahrzeugen hervor. Um Anreize für betrügerische Importe erneuerbarer Kraftstoffe zu mindern, ist auch die Streichung der Doppelanrechnung abfallbasierter Kraftstoffe bei Übererfüllung der entsprechenden Unterquote ab 2026 ein wichtiger Schritt, auch wenn weitere Mechanismen zur Betrugsprävention zum Bedauern der Verbände erst ab 2027 greifen sollen.

Den deutlich erkennbaren positiven politischen Willen loben die Bioenergieverbände auch im zugehörigen Entschließungsantrag, mit dem der Bundestag die Bundesregierung auffordert, einen Aktionsplan im Rahmen des REPowerEU-Plans vorzulegen, sich für die Anrechenbarkeit von biogenem Wasserstoff in der Erneuerbare-Energien-Richtlinie einzusetzen und Regelungen für höhere Beimischungen von nachhaltigem Bioethanol zu treffen, wie etwa die Flexibilisierung der Vorhalteplichten an Tankstellen für E5-Benzin. Klare gesetzliche Regelungen für den Einsatz von biogenem Wasserstoff in Raffinerien fanden hingegen im Umweltausschuss keine Mehrheit, was die Verbände kritisieren. „Insgesamt ist es den Abgeordneten aber erkennbar gelungen, wichtige Verbesserungen an der Treibhausgasminderungsquote vorzunehmen und so Klimaschutz, heimische Wirtschaft und Versorgungssicherheit zu stärken“, schließt Rostek.

Über die Bioenergieverbände

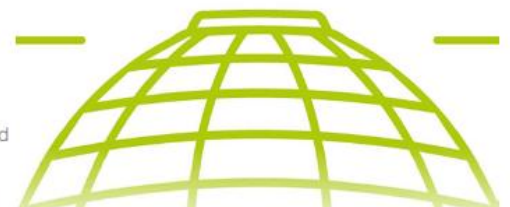
Im „Hauptstadtbüro Bioenergie“ bündeln vier Verbände ihre Kompetenzen und Ressourcen im Bereich Energiepolitik: der Bundesverband Bioenergie e.V. (BBE), der Deutsche Bauernverband e.V. (DBV), der Fachverband Biogas e.V. (FvB) und der Fachverband Holzenergie (FVH). Gemeinsam bilden sie die gesamte Bioenergiebranche ab von Land- und Forstwirten, Anlagen- und Maschinenbauern, Energieversorgern bis hin zu Betreibern und Planern. Das Hauptstadtbüro Bioenergie verleiht den vielen unterschiedlichen Akteuren und verschiedenen Technologien der Bioenergiewirtschaft eine gemeinsame starke Stimme gegenüber der Politik. Insbesondere in den Sektoren Strom und Wärme setzt es sich technologieübergreifend für die energiepolitischen Belange seiner Trägerverbände ein. Im Kontakt mit politischen Entscheidungsträgern kann das Hauptstadtbüro Bioenergie auf ein breites Unterstützernetzwerk zurückgreifen und kooperiert insbesondere mit dem Bundesverband Erneuerbare Energie e.V. (BEE)

www.hauptstadtbuero-bioenergie.de

Kontakt

Hauptstadtbüro Bioenergie
Euref-Campus 16 | 10829 Berlin
www.hauptstadtbuero-bioenergie.de
hauptstadtbuero@bioenergie.de
T +49 (0) 30 | 27 58 179 00
F +49 (0) 30 | 27 58 179 29

Das Hauptstadtbüro Bioenergie bündelt die politische Arbeit der Branche und wird getragen von: Bundesverband Bioenergie e. V. (BBE), Deutscher Bauernverband e. V. (DBV), Fachverband Biogas e. V. (FvB) und Fachverband Holzenergie (FVH).



Bundesverband Bioenergie e.V. (BBE)
Gerolf Bücheler
Geschäftsführer
Tel. 0 30 / 2758 179 21
Mail: buecheler@bioenergie.de

Deutscher Bauernverband e.V. (DBV)
Axel Finkenwirth
Pressesprecher
Tel. 0 30 / 31904 240
Mail: presse@bauernverband.net

Hauptstadtbüro Bioenergie (HBB)
Jörg Schäfer
Leitung politische Kommunikation in HBB
Tel. 0 30 / 2758 179 15
Mail: schaefer@bioenergie.de

Fachverband Holzenergie im BBE (FVH)
Simone Jost
Leiterin Kommunikation im BBE
Tel. [+49 30 275 8179 26](tel:+4930275817926)
E-Mail: jost@bioenergie.de